

Zeitschrift: Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: 1 (1934)

Heft: 7

Artikel: Zürcher Monatschronik

Autor: R.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Monatschronik

Wir haben schon in Nr. 1 auf den genealogisch-heraldischen Teil dieser Zeitschrift hingewiesen und möchten noch auf zwei Artikel aufmerksam machen, welche von allgemeinem Interesse sind:

In Nr. 4 schreibt Hr. Prof. Dr. *E. Rübel* über «*Die noch lebenden Alt-Zürcherfamilien*». Nach Mitteilungen über die Bevölkerungszahl Zürichs im 18. Jahrhundert und Aufzeigung der Gründe des Aussterbens einer Familie vergleicht der Verfasser in einer umfassenden Statistik die Zahl der männlichen Bürger über 20 Jahre des Bürgeretats von 1797 mit dem Etat von 1926 und zeigt, dass in den 130 Jahren die Zahl der Bürger um 28 % abgenommen hat und von 246 regimentstfähigen Familien 115 erloschen und weitere 21 am Aussterben sind. Neben 86 Familien mit abnehmender und 3 mit gleichbleibender Personenzahl finden sich 49 Familien, deren Personenstand im Jahre 1926 grösser ist als anno 1796, darunter die Schulthess, die von 42 auf 82 männliche Erwachsene, die Pestalozzi, die von 11 auf 41, die Nabholz, die von 8 auf 35 sich vergrössert haben.

Vorliegender Aufsatz kann für weitere Untersuchungen über Wachstum und Abnahme bestimmter Bevölkerungsklassen reiche Anregungen bieten.

In Heft 5 der Monatschronik findet sich ein Aufsatz aus der Feder von Hrn. *W. H. Ruof* über «*Wappenschwindel*». Von einem ausgezeichneten Genealogen und heraldischen Kenner wird die raffiniert-plumpe Arbeitsweise der heraldischen Schwindler an Hand eines praktischen Beispiels kritisch analysiert und der Betrug aufgedeckt. Jeder, der heraldische Nachforschungen macht, wird mit Gewinn diese Ausführungen lesen.

R. O.

Bündnernamen im Ausland:

Durch eine Anfrage aus Deutschland kam unsere Zentralstelle einer interessanten Namenwanderung auf die Spur. Laut Mitteilung steht in einem Kirchenbuch eines kleinen Ortes in den Rheinlanden die folgende